

Adresse dieses Artikels:

<https://www.waz.de/politik/landespolitik/eltern-fordern-raumluftfilter-fuer-alle-schulklassen-in-nrw-id232650881.html>

Jetzt lesen

Ad

INFEKTIONSSCHUTZ

## Eltern fordern Raumluftfilter für alle Schulklassen in NRW

Matthias Korfmann 28.06.2021, 15:16  
Lesedauer: 3 Minuten



Luftfiltergerät steht in einem Fachraum eines Gymnasiums. Eine Elterninitiative fordert für das neue Schuljahr mobile Raumluftfilter in jedem Klassenzimmer in Nordrhein-Westfalen.

Foto: Hauke-Christian Dittrich / dpa

**DÜSSELDORF** Die Städte haben nur wenige Geräte mit Unterstützung des Landes NRW gekauft. Die Wirksamkeit der Filter ist umstritten.

Eine Elterninitiative fordert von der Landesregierung, alle Schulklassen in NRW im kommenden Schuljahr mit mobilen Raumluftfiltern auszustatten, um das Corona-Infektionsrisiko zu senken und Präsenzunterricht zu ermöglichen. Die Gefahren, die von der Delta-Virusmutation ausgingen, erforderten ein schnelles Handeln. „Es geht um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler“, sagte Franz-Josef Kahlen, Sprecher der Elterninitiative Raumluftfilter NRW, am Montag im Landtag.

### Geringe Nachfrage nach Förderprogramm

Das 50-Millionen-Euro-Förderprogramm des NRW-Kommunalministeriums für solche Anlagen ist nach Einschätzung der Eltern ungeeignet, weil es die Anschaffung von Luftfiltern nur für Klassen ermögliche, die schlecht oder gar nicht zu lüften seien. Tatsächlich ist die Nachfrage der Kommunen nach dem Förderprogramm auffallend klein: Bisher wurden laut Landesregierung 20 Millionen Euro für mobile Luftfilter und Fenster-Reparaturen beantragt und zehn Millionen Euro bewilligt.

Melanie Maurer, Vorsitzende der Stadtschulpflegschaft Duisburg, sagte, in vielen Arztpraxen, Büros und öffentlichen Gebäuden gebe

es längst Luftfilteranlagen, nur in den Schulen kaum. Hier müssten 30 junge Menschen stundenlang in einem Raum sitzen. Eine Ausstattung aller Klassenräume sei der Landesregierung offenbar zu teuer. Die Initiative vermutet, dass diese Ausrüstung etwa 250 Millionen Euro kosten würde. **Der Bund hat ein eigenes Förderprogramm aufgelegt für fest installierte Raumluftfilter.**

## Umweltbundesamt ist skeptisch

Die Landesregierung **verweist auf eine Einschätzung des Umweltbundesamtes**, wonach das Lüften einen besseren Schutz biete als der Einsatz von Luftfiltergeräten. „Es gibt unterschiedliche Meinungen hinsichtlich der Wirksamkeit dieser Geräte“, hatte zuletzt Bildungsstaatssekretär Matthias Richter (FDP) erklärt. **Die Schulträger hätten das Förderprogramm des Landes offenbar „nicht als den wesentlichen Beitrag zum Infektionsschutz“ angesehen.** Die Elterninitiative betonte, dass die Filteranlagen das Lüften der Klassen nicht ersetzen, sondern ergänzen sollten.

NRW-Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) sagte: „Die Schulen in NRW sind sichere Orte für Kinder und Jugendliche.“ Die Kommunen hätten „kräftig in die Belüftbarkeit“ der Schulen investiert und, wo erforderlich, mobile Luftfiltergeräte aufgestellt. Es gelte der Grundsatz: Der Einsatz mobiler Luftreiniger könne ergänzend sinnvoll sein, wenn keine ausreichende Lüftung gegeben sei.

## Kommunalverband: Fest verbaute Klimaanlage für Schulen

Auch Christof Sommer, Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, sagte mit Verweis auf die Empfehlung des Umweltbundesamtes: „Für einen großflächigen Einsatz von mobilen Luftfiltern gibt es keine hinreichende wissenschaftliche Grundlage.“ Auf lange Sicht sollte man aber darüber nachdenken, die Schulen mit fest verbauten Klimaanlage auszustatten. „Das schützt die Kinder nicht nur vor Infektionen, sondern rüstet die Schulen auch für den Klimawandel“, so Sommer.

Die Schulexpertin der Grünen-Landtagsfraktion, Sigrid Beer, sagte, das Landesprogramm müsse neu aufgelegt und aufgestockt werden, sodass mobile Luftfilter angeschafft werden könnten.

Beer weiter: „Auch das nächste Schuljahr wird kein normales sein können. Die Ausbreitung der Delta-Variante zeigt, dass die Pandemie weiter unberechenbar ist – und viele Eltern sorgen sich bereits vor einem neuen Corona-Chaos an den Schulen nach den Sommerferien. Jüngere Kinder unter zwölf Jahren können derzeit noch gar nicht geimpft werden, weil es für sie keinen zugelassenen Impfstoff gibt. Sie müssen daher besonders geschützt werden. Genau dabei können Luftfilter helfen und in einem ersten Schritt Grund- und Förderschulen sicherer machen.“

*Jeden Dienstag alles Wissenswerte zur Bundestagswahl direkt in ihr Postfach: **Hier kostenlos für den WAZ-Wahl-Newsletter anmelden!***

**KOMMENTARE (4) >**

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Landespolitik

---

LESERKOMMENTARE (4)

**KOMMENTAR SCHREIBEN >**

---

Ein Vater

vor 1 Stunde

### Warum erst jetzt?

Es ist mir völlig unverständlich, warum nicht schon im letzten Herbst in allen Klassenräumen mobile Filteranlagen aufgestellt wurden. Zur Wirksamkeit gibt es und gabe es schon damals zahlreiche Studien u.a. der Uni Frankfurt (Prof. Curtius) oder auch der Bundeswehr-Hochschule aus München (Prof. Kähler). Diejenigen, die an der Wirksamkeit zweifeln, haben wahrscheinlich im Frühjahr 2020 auch den Sinn von Gesichtsmasken in Frage gestellt. Wie das ausging, wissen wir: Erst gar nichts, dann Stoffmasken, dann OP-Masken und schließlich FFP2-Masken.

Vor den Kosten sollten wir keine Angst haben, die volkswirtschaftlichen Langzeitfolgen des Unterrichtsausfalls übertreffen das in jedem Falle um ein Vielfaches. Man hätte dazu auch gern das Sonderkindergeld von 150 € je Kind verwenden können. Das wären je Klasse 3.000 bis 4.000 €. Damit hätte man ausreichend Geräte kaufen können, mehr kosten die nämlich nicht. Ich selbst habe für unsere Unternehmen zahlreiche Gerät beschafft und kenne den Markt recht gut.

Die Idee, nur fest eingebaute Anlagen zuzulassen, ist typisch deutsch: Es muss die

Deluxe-Variante sein, auch wenn die bestenfalls erst in ein paar Jahren kommt. Es glaubt doch wohl niemand (auch die Politiker nicht, die das vorschlagen) im Ernst, dass solche fest eingebauten Anlagen noch in 2021 installiert werden können. Wer soll das planen? Unsere Top-Verwaltung? Und wer soll das einbauen? Handwerker sind ausgebucht.

Die mobilen Filter sind keine Wunderwaffe, aber zusammen mit anderen Maßnahmen können sie das Risiko massiv senken. Jeder Mathe-LK könnte die Wahrscheinlichkeit des dann verbleibenden Restrisikos sicherlich berechnen, jedenfalls dann, wenn der Unterricht stattgefunden hätte.....

**Weniger anzeigen**

1 ANTWORTEN ▾

MELDEN > ANTWORTEN >

Maske

vor 16 Minuten

### Weil die Luftfilter angeblich total unwirksam sind

und die Frau Gebauer keine Wirksamkeit erkennen kann (wie auch), wird es auch keine Luftfilter in den Klassenzimmern geben. Die Filter müsste Frau Gebauer nämlich selbst von ihrem Taschengeld bzw. aus der Parteikasse zahlen. ;-)

Aus dem gleichen Grund stehen seit Anfang des Jahres 41 Luftfilter im Landtag herum und leisten unseren aufopferungsvollen Parlamentariern gute Dienste.

Ist diese Frau noch in der Regierung, hat lange nichts mehr von sich hören lassen. **Weniger anzeigen**

MELDEN >

Nemo

vor 1 Stunde

### Mich wundert...

...dass die politischen und behördlichen Entscheider anscheinend nicht von der Stelle kommen.

Das Thema hatten wir letztes Jahr im Oktober doch schon mal auf der Tagesordnung. Und in einigen Behörden, Ämtern und Landtagen waren die Raumluftfilter damals schon installiert oder standen kurz davor.

<https://www.tagesschau.de/investigativ/monitor/luftfilter-schulen-101.html>

<https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/corona-politik-schulen-100.html>

Und auch das Umweltbundesamt hatte damals schon die Wirksamkeit der Filter anerkannt:

""Die mobilen Luftreinigungsgeräte sorgen in jedem Fall dafür, dass die Konzentration an infektiösen Partikeln absinkt. Allerdings müssen die Anlagen entsprechend dimensioniert und richtig aufgestellt werden", sagt Wolfram Birmili vom Umweltbundesamt."

Eine Kostenfrage? Angesichts der Milliardensummen für Lufthansa, TUI und andere und der Zuwendungen an die Autoindustrie an Coronahilfen ist das kaum nachvollziehbar und wirkt wie eine im wahrsten Wortsinn billige Ausrede.

Was unser Schulsystem angeht, hat die Politik in der Pandemie versagt. "Bildung, Bildung, Bildung" sei wichtig wird es wieder heißen im beginnenden Wahlkampf. Was davon zu halten ist, kann man hier wieder beobachten. **Weniger anzeigen**

MELDEN > ANTWORTEN >

Wohlbekloppt

vor 3 Stunden

### Frage ist

wie die Studienlage tatsächlich ist oder ob selektiert wird. In Anbetracht der Wichtigkeit eines Schutzes für Kinder und Jugendliche, der problematischen Impfsituation und der Mutanten drängt sich der Verdacht auf, daß es um Geld geht. Ist das aber nicht - nach Milliarden-Coronaausgaben gut investiert, und wer sagt, daß nicht zusätzlich gelüftet wird ( im Winter etwas schwieriger ).. **Weniger anzeigen**

MELDEN > ANTWORTEN >